

# **Fort- und Weiterbildungstage der Polzeipuppenspieler\*innen Deutschlands**



## **30. Symposium des VPKV**

**in Kooperation mit der**



**POLIZEIDIREKTION  
GÖTTINGEN**

**25. bis 28. April 2024 in Duderstadt**

## Inhalt

	Seite
Grußworte	4 - 5
Der VPKV e.V. stellt sich vor	6 - 7
Programm	8 - 9
Workshops 1 - 3	10 - 11
Historie Präventionspuppenbühne Göttingen	12 - 13
Entwicklungsübersicht PPB Göttingen	14
Die Polizeipuppenbühnen in Niedersachsen	15
Persönlicher Rückblick auf 30 Jahre Polizeipuppenspiel	16 - 17
Veranstaltungsort Jugendgästehaus Duderstadt / Duderstadt	18
Dank Sponsoren und Vorschau VPKV	19
Impressum	20



## Grußwort

### Polizeipräsidentin Tanja Wulff-Bruhn



Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Gäste,

ich freue mich sehr, Sie im Namen der Polizeidirektion Göttingen zu den Fort- und Weiterbildungstagen der Polizeipuppenspielerinnen und -spielern beim 30. Symposium in Duderstadt begrüßen zu dürfen.

Zunächst möchte ich dem Verein zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention (VPKV e.V.) ganz herzlich zum 25-jährigen Jubiläum gratulieren, welches im vorletzten Jahr gefeiert werden konnte. Im gleichen Zuge bedanke ich mich für das besondere Engagement, das Puppenspiel in der Präventionsarbeit auch in Zeiten der Digitalisierung weiterzuentwickeln und vielfältig zu fördern.

Die Präventionspuppenbühne Göttingen besteht seit 47 Jahren, ist die älteste Polizeipuppenbühne Niedersachsens und seither bedeutsamer Bestandteil unserer Präventionsarbeit. Das Puppenspiel berührt Menschen jeden Alters, ermöglicht es jedoch, insbesondere Kindern die Inhalte der Kriminal- und Verkehrsprävention phantasievoll, spannend und einzigartig näherzubringen. Spielerisch und interaktiv können sie für Gefahren sensibilisiert, an emotional belastende Themen herangeführt und in ihrer Persönlichkeit gestärkt werden. Allen Beteiligten, die sich mit Leidenschaft und Begeisterung für die Methode Puppenspiel engagieren, gilt deshalb mein aufrichtiger Dank.

Die erneute gemeinsame Ausrichtung dieser Veranstaltung mit dem VPKV e.V. bietet die wertvolle Chance, uns auszutauschen, bestehende Netzwerke zu pflegen und neue aufzubauen. Wir können voneinander und miteinander lernen und gemeinsam neue Ideen entwickeln.

Dafür wünsche ich nun allen informative Tage, gute Gespräche und schöne Momente.

Herzliche Grüße

A handwritten signature in blue ink that reads "Tanja Wulff-Bruhn". The signature is written in a cursive, flowing style.

Tanja Wulff-Bruhn  
Polizeipräsidentin

## Grußworte

### Vorsitzende des VPKV e.V.



**Annegret Krauskopf**  
Ehrevorsitzende des VPKV e.V.



**Kerstin Hassel**  
Vorsitzende des VPKV e.V.

Liebe Fördererinnen und Förderer der Methode Puppenspiel in der Präventionsarbeit,

wir möchten Sie recht herzlich zum 30. Symposium des Vereins zur Förderung der Methode Puppenspiel in der Kriminal- und Verkehrsprävention willkommen heißen.

Wir tun das bewusst als Ehrevorsitzende und amtierende Vorsitzende gemeinsam, um zu verdeutlichen, dass das Thema Puppenspiel uns über lange Jahre am Herzen liegt und wir gemeinsam für die Nachhaltigkeit und Qualität dieser Präventionsmethode stehen.

Was einst der Verkehrskasper war, ist heute modernes Puppenspiel eng an aktuellen Themen orientiert. Puppen holen die Zuschauerinnen und Zuschauer ab, binden sie emotional und ermöglichen so einen Zugang zu ihnen, der eine Einsicht weckt und im Idealfall eine Verhaltensänderung herbeiführt. Die Puppenspielerinnen und Puppenspieler stellen hohe pädagogische Anforderungen an sich selbst und an ihre Arbeit. Sie engagieren sich oft über das berufliche Maß hinaus und bleiben über konsequente Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen stets auf neuestem pädagogischem Stand. Sie gewinnen neue Erkenntnisse, die sie in ihre Arbeit einbeziehen.

Die Methode Puppenspiel hat aber neben der Lernzielvermittlung auch einen beachtenswerten Nebeneffekt, nämlich die positive Wahrnehmung der Polizei in der Öffentlichkeit. Sie erreicht alle Zielgruppen vom Kleinkind bis zur Seniorin und zum Senior und das macht sie vielleicht zu einer der bemerkenswertesten Präventionsmethoden.

Wir möchten die Menschen auf ihrem Lebensweg unterstützen, damit sie nicht Opfer eines schweren Verkehrsunfalles mit schlimmen Folgen oder einer Straftat werden. Lebenslanges Lernen macht es möglich, dass wir durch unsere Präventionsarbeit helfen können.

Dank der guten und engen Zusammenarbeit mit den Institutionen, die sich berufsbindend mit Verkehrs- und Kriminalprävention beschäftigen, kann unser ehrenamtliches Engagement die Präventionsarbeit sinnvoll ergänzen.

Unser Dank gilt der Polizeidirektion Göttingen genauso wie den Sponsorinnen und Sponsoren dieses Symposiums und Unterstützerinnen und Unterstützern des VPKV e.V. Wir hoffen, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmern sich in Duderstadt wohlfühlen und wir am Ende ein gemeinsames positives Fazit ziehen können.

Wir wünschen allen eine erfolgreiche Veranstaltung und grüßen sie mit einem herzlichen Glück auf.

**Annegret Krauskopf**  
Ehrevorsitzende des VPKV e.V.

**Kerstin Hassel**  
Vorsitzende des VPKV e.V.

## Der VPKV e.V. stellt sich vor



**Gründungsversammlung des VPKV e.V. am 08.06.1997 in Hamm**

Der VPKV e.V. wurde am 08.06.1997 gegründet und hat sich zur Aufgabe gemacht,

- das Puppenspiel als Vermittlungsmethode in der Kriminal- und Verkehrsprävention bekannter zu machen und so gleichzeitig die notwendige Akzeptanz zu fördern,
- eine Plattform zu bieten, auf der Polizeipuppenspieler ihre Erfahrungen austauschen können,
- die Qualität des Präventionspuppenspiels zu sichern,
- Fortbildungsveranstaltungen zur Methode Puppenspiel in der Polizei anzubieten,
- Puppenbühnen und Behörden zu beraten und
- wissenschaftliche Erkenntnisse zur Methode Puppenspiel zu sammeln und bei Bedarf zur Verfügung zu stellen.

Der VPKV e.V. ist bundesweit sowie im Ausland tätig und betreut über 100 Polizeipuppenbühnen. Unsere Arbeit wird ausschließlich in der Freizeit von ehrenamtlichen Mitgliedern geleistet.

Nach den Anfängen des Puppenspiels bei der Polizei in den 50ziger Jahren hat sich diese Methode vom „Kasperletheater“ zum anerkannten pädagogischen Puppenspiel entwickelt. Die Präventionsprogramme der Polizeipuppenbühnen sind zielgruppenorientiert auf die Lebenswelt der Zuschauer und inhaltlich auf die Präventionsziele der Polizei ausgerichtet. Sie sind mittlerweile modern und frisch und erreichen die kleinen wie großen Zuschauer durch emotionale Botschaften.

Der Verein veranstaltet jährlich ein Symposium. Diese bundesweite Fortbildungsveranstaltung für Polizistinnen und Polizisten, die sich dienstlich mit der Methode Puppenspiel und dem Medium Puppe beschäftigen, aber auch genauso pädagogische Fachkräfte, Ehrenamtliche, sowie pensionierte Polizeibeamtinnen und -beamte findet bundesweit an wechselnden Örtlichkeiten statt.

Über mehrere Tage setzen sich ca. 50 Teilnehmende aus ganz Deutschland und der Schweiz in verschiedenen Workshops mit der Methode Puppenspiel in der polizeilichen Präventionsarbeit auseinander. Die Workshopleitung übernehmen renommierte Referentinnen und Referenten.<sup>1</sup>

Weitere Informationen zum Verein finden Sie auf unserer Homepage <http://www.vpkv.de/> .

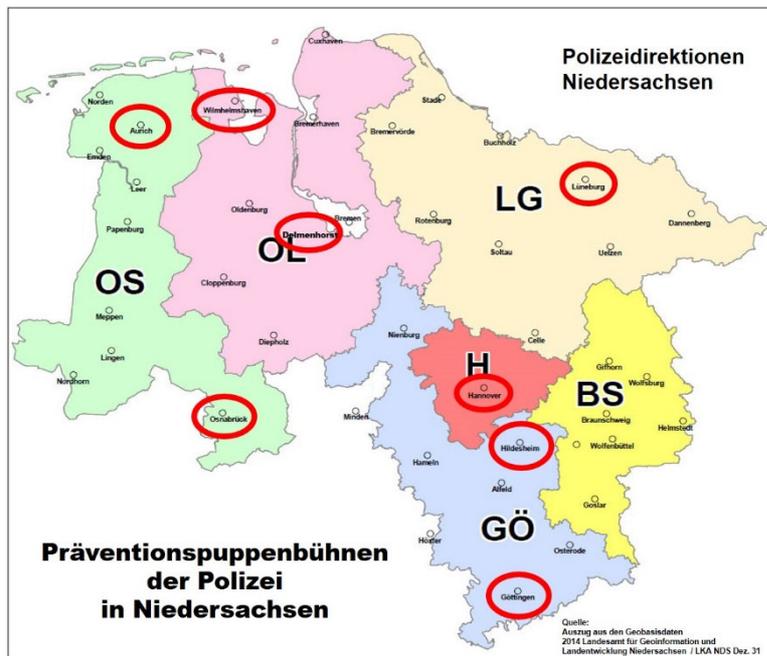
---

<sup>1</sup> Text: Auszug aus aktueller Begrüßungsmappe VPKV e.V. – Kerstin Hassel

## Die Präventionspuppenbühnen in Niedersachsen

Die PPB sind seit mehr als 40 Jahren fester Bestandteil der polizeilichen Präventionsarbeit in Niedersachsen.

Es gibt 8 niedersächsische Polizeipuppenbühnen:



**Polizeidirektion Göttingen**  
2 PPB an den Standorten  
**Göttingen** (1977) und  
**Hildesheim** (2001)

**Polizeidirektion Hannover**  
1 PPB in **Hannover** (1989)

**Polizeidirektion Osnabrück**  
2 PPB an den Standorten  
**Aurich** (1989) und  
**Osnabrück** (1996)

**Polizeidirektion Oldenburg**  
2 PPB an den Standorten  
**Wilhelmshaven** (seit 1991) und  
**Delmenhorst** (seit 2010)

**Polizeidirektion Lüneburg**  
1 PPB in **Lüneburg** (2003)

Sie orientieren sich in ihrer Arbeit am Präventionsauftrag der Richtlinie „Polizeiliche Prävention in Niedersachsen“ sowie an der Konzeption „Polizeiliche Kriminal- und Verkehrsunfallprävention für Kinder und Jugendliche“. Weiterhin wurde 2014 die Konzeption „Präventionspuppenbühnen der Polizei Niedersachsen“ erarbeitet.

Seit 2009 führen die PPB regelmäßig Arbeitstagungen durch, um Fort- und Weiterbildung sicher zu stellen, die Stücke zu optimieren und den Austausch zu fördern.

Auch die Polizeiakademie Niedersachsen (PA) führt regelmäßig Seminare für die Mitarbeitenden der PPB durch.



10.01.2024 Seminar der PA Niedersachsen in Lüchow

## Historie der Präventionspuppenbühne (PPB) der PD Göttingen

**1969** gründeten die Verkehrswacht Münden e.V. und die Polizei in Hann. Münden eine Polizeipuppenbühne, die ca. 2 Jahre lang ein Verkehrsstück aufführte.



Archivbild Verkehrswacht Münden e.V., Namen der Spieler unbekannt, ca. 1969

Als **1977** die Bühne auf dem Dachboden der Polizei in Dransfeld wiederentdeckt wurde, waren mit **Gerhard Vellmete** und **Rolf Tyra** schnell zwei interessierte Polizisten gefunden, die Feuer und Flamme für das Kasperspiel waren. Wann immer es der Dienst zuließ, bauten sie die Bühne in der Dienststelle oder in einem Gemeindehaus auf und zeigten den Kindern in Stadt und Landkreis Göttingen ihr Verkehrsstück.



1977 – die erste Bühne



1977: Rolf Tyra und Gerhard Vellmete

**Ende 1993** stieß **Gudrun Nixdorff** zur Puppenbühne. Durch den Kontakt zu anderen niedersächsischen PPB erfuhr sie von der Möglichkeit einer Puppenspielerausbildung in NRW, an der sie 1996 teilnahm. Es folgte ein intensiver Austausch mit weiteren PPB aus ganz Deutschland und man traf sich seit 1993 jährlich zu einem Symposium in Hamm (NRW) zur Fortbildung.

Als die Fortbildung **1997** eingestellt werden sollte, entschlossen sich die Teilnehmenden, einen Verein zu gründen, um Fort- und Weiterbildung sowie den bundesweiten Austausch weiterhin sicher zu stellen. So entstand der **VPKV e.V.** .

**2001** wurde in der Polizeiinspektion Hildesheim beim Polizeikommissariat Alfeld eine weitere PPB geschaffen, welche mit einem Gewaltpräventionsprojekt an den Grundschulen in Alfeld und Hildesheim unterwegs war.

Im Jahr **2002** fand eine inhaltliche Neuausrichtung der PPB Göttingen statt. Es wurde ein Gewaltpräventionsstück entwickelt, welches bis 2016 in allen weiterführenden Schulen in den Klassen 5/6 in der Stadt und im Landkreis Göttingen gespielt wurde.

**2007** feierte die PPB Göttingen ihr **30-jähriges Jubiläum**. Im Rahmen der Jubiläumsveranstaltung stellte der damalige Polizeipräsident die Weichen dafür, dass neben Gudrun Nixdorff, die bereits seit 2003 hauptamtlich für die PPB verantwortlich war, noch zwei weitere Kollegen hauptamtlich umgesetzt wurden.

**2008** wurde die PPB dem Präventionsteam der Polizeiinspektion Göttingen zugeordnet.

Im Jahr **2013** erfolgte nach einer Änderung des Organisationserlasses der Polizei Niedersachsen die Zuordnung der **PPB Hildesheim** und **der PPB Göttingen** zum Dezernat 11 der Polizeidirektion Göttingen. Damit wurden die PPB erstmals offiziell als Teil der Organisation der Polizei Niedersachsen anerkannt.



**Standort Göttingen:**  
(v.l.n.r.) Gudrun Nixdorff, Jasmin Roquemore, Marc-Oliver Flöther



**Standort Hildesheim:**  
(v.l.n.r.) Vanessa Schulz, Pia Bunsmann, Regina Schmidt

**2016/2017** entwickelten die PPB Hildesheim und Göttingen gemeinsam nach intensivem Austausch mit anderen Bühnen und Fachleuten der Medien- und Theaterpädagogik ein Medienprojekt für die 4. Klassen an Grundschulen.

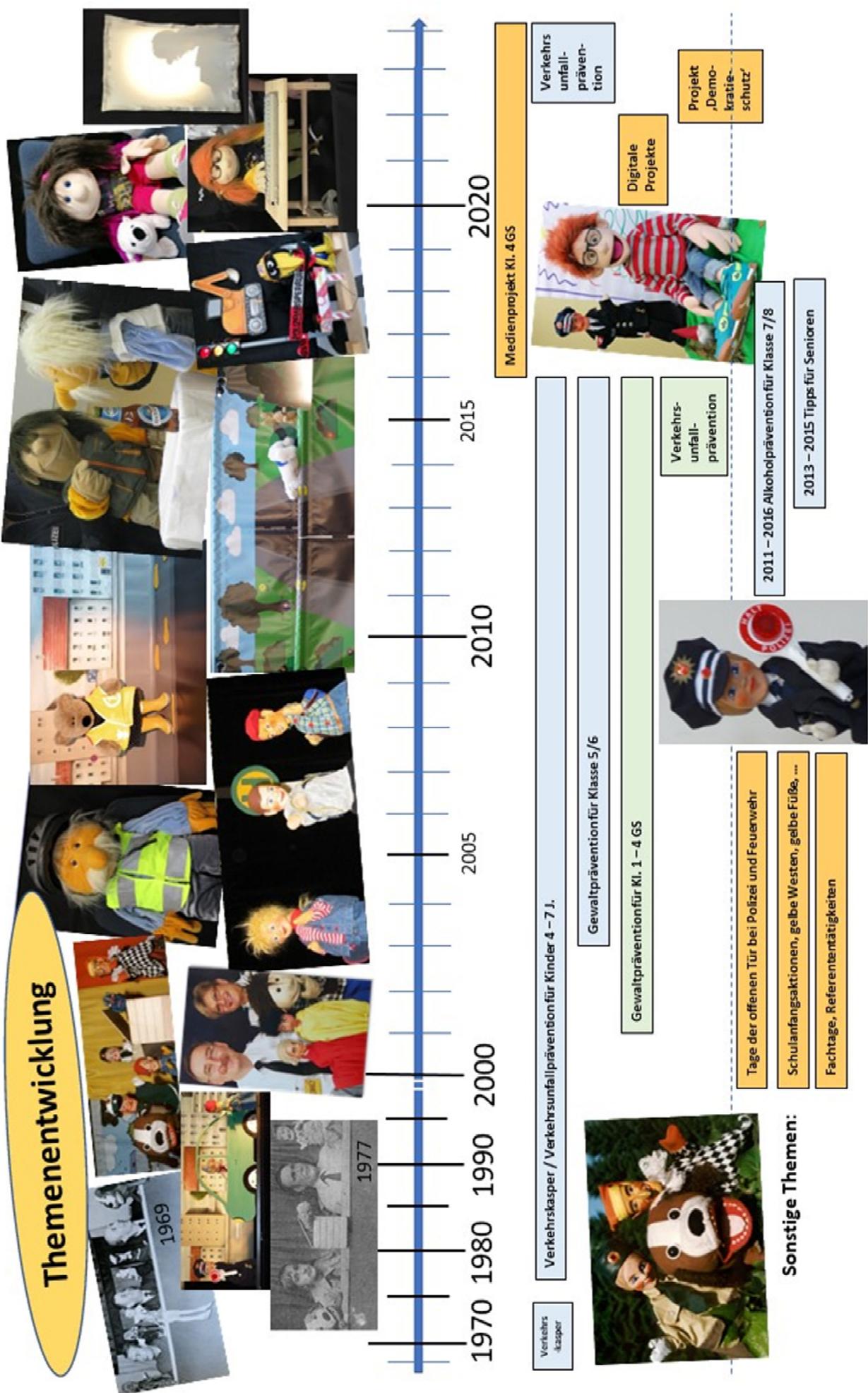
Mit dem Stück **“Fit und Fair im Netz – auf Dich kommt es an“** und mit dem Lied **„Auf dich kommt es an“** sind sie in enger Zusammenarbeit mit den fünf Polizeiinspektionen und deren örtlichen Dienststellen im gesamten Zuständigkeitsbereich der Polizeidirektion Göttingen unterwegs.

Im Jahr **2022** ist die PPB Hildesheim an den Standort der Polizeiinspektion Hildesheim umgezogen.

Ab der ersten Hälfte des **Schuljahr 2024/2025** soll ein brandneues Verkehrsstück das Angebot im Bereich der Verkehrsunfallprävention erweitern.



# Entwicklung der Präventionspuppenbühne der Polizeidirektion Göttingen



## Zum Veranstaltungsort Jugendgästehaus Duderstadt / Duderstadt

Die PD Göttingen und PPB am Standort Göttingen waren bereits zweimal in diesem wunderbaren Jugendgästehaus (JGH) in Duderstadt.

2016 führten sie die 7. Arbeitstagung (AT) für die nds. PPB durch und waren im April 2018 anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens Ausrichter des 26. Symposium des VPKV.

Da sich das JGH, das am Rand der wunderschönen Duderstädter Altstadt liegt, als hervorragender Veranstaltungsort herausstellte, wählte der Vorstand nach Absprache mit der PD Göttingen wieder dieses Haus als Veranstaltungsort für das 30. Symposium aus.

### Jugendgästehaus Duderstadt

Adenauerring 23  
37115 Duderstadt



Luftbild mit Genehmigung JGH Duderstadt

**Duderstadt** (21000 Einwohner incl. 15 Ortsteile), gelegen in der üppigen Kulturlandschaft des Eichsfeldes, wurde bereits 929 erstmals urkundlich erwähnt. Duderstadt zählt sowohl durch sein in einmaliger Geschlossenheit erhaltenes mittelalterliches Stadtbild als auch durch seine Baudenkmäler und Sehenswürdigkeiten zu den sehenswertesten Fachwerkstädten Deutschlands.

Über 600 Fachwerkhäuser verschiedener Stilepochen prägen das Stadtbild Duderstadts. Die ehemals 1700m lange Stadtmauer aus dem 13. Jahrhundert bildete gemeinsam mit Wall, Wallanlagen und Warten ein ausgeklügeltes mittelalterliches Befestigungssystem. Von 1988 bis 1995 grundlegend saniert ist sie mit rekonstruiertem Pulverturm, Georgsturm und Wehrgang im Rahmen eines Stadtrundganges besonders erlebbar.

Schon von weitem fällt der Blick auf die einzigartige Silhouette Duderstadts. Groß und mächtig ragen die Türme der Basilika Minor St. Cyriakus und der St.-Servatius-Kirche empor. Gedreht das Dach des Westerturmes, der gemeinsam mit Warten, Wall und Mauer bereits vor vielen hundert Jahren zum Schutz der Stadt errichtet wurde. Und mittendrin das von drei Erkertürmen gekrönte Rathaus, eines der ältesten und schönsten Deutschlands.



Duderstadt

## Programm



<b>Donnerstag, 25.04.2024</b>	
ab 14:00 – 15:30 Uhr	Anreise der Teilnehmer*innen (TN) und der Referierenden Bezug der Zimmer
15:30 Uhr	Eintreffen der geladenen Gäste
16:00 Uhr	Offizielle Eröffnung der Fort- und Weiterbildungstage der Polizeipuppenspieler*innen und des 30.Symposiums des VPKV mit Gästen aus der Politik, der Polizei sowie Sponsoren. Grußworte, Vorstellung der Referierenden. Theatervorführung mit Dörte Kiehn (Tandera Theater)
18:15 Uhr	Buffet mit Gästen
20:00 Uhr	Ausklang
<b>Freitag, 26.04.2024</b>	
07:30 - 08:30 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr	Workshops 1-3
12:00 - 13:00 Uhr	Mittagspause
13:00 - 15:00 Uhr	Workshops 1-3
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 - 18:00 Uhr	Workshops 1-3
18:00 Uhr	Abendessen
19:15 Uhr	zur freien Verfügung / Mitgliederversammlung VPKV e.V.



## Programm

<b>Samstag, 27.04.2024</b>	
07:30 bis 08:30 Uhr	Frühstück
08:30 Uhr	Workshops 1-3
12:00 Uhr	Mittagessen
13:00 Uhr	Workshops 1-3
15:00 Uhr	Kaffeepause
15:30 -18.00 Uhr	Workshops 1-3
18:00 Uhr	Abendessen
20:00 Uhr	<b>„Bunter Abend“ mit Puppenspiel, Musiksession, Austausch und was uns noch so einfällt</b>

<b>Sonntag, 28.04.2024</b>	
bis 08:30	Frühstück
<b>bis 09:00 Uhr</b>	<b>Räumen der Zimmer, Aufräumen der WS-Räume</b>
bis 10:00 Uhr	Vorbereiten der WS-Präsentationen
10:00 Uhr	Präsentationen "Impressionen aus den Workshops"
11:30 Uhr	Abschlussrunde mit Rückmeldungen der TN, Aufnahme von Themenwünschen für die nächste Fortbildung, Ausgabe der TN-Bescheinigungen, Verabschiedung der Referierenden
12:00 Uhr	Mittagessen, Verabschiedung / Ende des Symposiums

## Workshops und Referierende

### Workshop 1

„Spielfreude: Puppenspiel mit Spaß dabei  
– ist doch keine Hexerei!“

**Annelie Büter & Harald Köhler**



Euch erwartet ein bunter Mix aus praktischen Übungen mit den Schwerpunkten Puppenführung, Einsatz der Stimme und Storytelling. Mit Spaß und Freude aus der Praxis für die Praxis, um das Puppenspiel zu perfektionieren.

#### **Annelie Büter**

- seit 1993 bei der Polizei Niedersachsen
- seit 2007 Polizeipuppenspielerin bei der Pädagogischen Puppenbühne der Polizeidirektion Oldenburg, Standort Wilhelmshaven
- seit 2015 Künstlerische Leitung beim VPKV
- seit 2016 Theaterpädagogin

#### **Harald Köhler**

- Grundausbildung 2005 im Landesamt für Aus- und Fortbildung der Polizei NRW in Neuss
- von 2003-2015 als Puppenspieler an der stationären Verkehrspuppenbühne der Polizei Dortmund
- jetzt im Ruhestand gibt er als PHK a.D. seine gewonnenen Erfahrungen mit dem Medium Puppe nach dem Motto “Aus der Praxis für die Praxis” an andere begeisterte Puppenspieler\*innen weiter.

### Workshop 2

„Stückentwicklung“

**Ute Winkelmann und Gerd Mikol  
vom Sonswas-Theater**



**Das Sonswastheater sind Ute Winkelmann und Gerd Mikol.** Seit 30 Jahren sind sie als freischaffende Künstler in verschiedenen Bereichen tätig.

Sie arbeiten als Schauspieler\*in, Puppenspieler\*in, Workshopleiter\*in und Dozierende und haben das Studium zum/ zur Event-Manager\*in (IHK zertifiziert) absolviert.

#### **Seminare, Coaching, Workshops und Referententätigkeit**

Im institutionellen, städtischen und gewerblichen Auftrag haben sie viele kreative Konzepte in pädagogischen Maßnahmen erarbeitet, organisiert und navigiert. Sie unterrichten in den Fächern Theater, Figurenspiel und Clownerie, entwickeln Ideen und geben ihre Erfahrung und Kompetenz in Coachings weiter.

Seit 2007 arbeiten sie als Referent\*in und Seminarleiter\*in mit den deutschen Polizei-Puppenspielenden zusammen.

## Workshop 3

### “Sprache & Stimme“

mit Dörte Kiehn  
vom TANDERA-Theater



Puppenspielerin, Regisseurin, Dozentin

„Unsere eigene Stimme - was für ein erstaunliches Instrument!“

In diesem Workshop wollen wir die wunderbaren Möglichkeiten unserer Stimme entdecken. Wir stimmen uns ein, erobern uns spielerisch die Vielfalt sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten, erweitern unser stimmliches Repertoire und machen uns auf die Suche nach passenden Stimmen für unsere Rollen/Figuren.



### Ein paar berufliche Eckdaten...

- 1977-79 Puppenspielerin am Lübecker Marionettentheater
- 1981-82 Puppenspielerin an der Augsburger Puppenkiste
- 1986 Gründung des TANDERA Theaters (seit 1988 in Kooperation mit Gabriele Parnow-Kloth)
- 1991-93 Geschäftsführung des Verbandes Deutsche Puppentheater (VDP e.V.)
- 1993-2005 Dozentin an der Hochschule für Figurentheater in Stuttgart
- 1993-95 Vorsitzende des VDP
- 2008-2012 Kuratorium des Fonds Darstellende Künste e.V.
- 2012- 2016 Kulturrat des Landes Mecklenburg-Vorpommern
- 1988-2002 und 2007-2015 Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft für das Puppenspiel e.V. /Träger und Betreiber des Hamburger Puppentheaters
- 2002-2012 und seit 2018 Geschäftsführerin Landesverband Freier Theater MV
- 2021 Kulturförderpreis des Landes Mecklenburg-Vorpommern

Dörte Kiehn steht seit Jahrzehnten als Referentin für die Fort- und Weiterbildungstage im VPKV und auch für Seminare in den Bundesländern mit ihrer kreativen Angebotspalette zur Verfügung.



Ehrenbreitsteiner Tage 2015 mit Dörte Kiehn

## Kleine Retrospektive: Eindrücke vom 29. Symposium im Mai 2023 in Glücksburg (SH)



Einblick in den Workshop Puppenbau



Erste Workshopergebnisse



Gruppenbild

**Gudrun Nixdorff**

## **Rückblick auf 30 Jahre Polizeipuppenspiel bei der Präventionspuppenbühne Göttingen**



1993 bekam ich mit, dass bei uns im Dienstgebäude des 2. Polizeikommissariats Göttingen eine Polizeipuppenbühne mit dem Verkehrskasper eine Vorführung gab. Davon hörte ich zum ersten Mal, war neugierig, schaute vorbei und war sofort begeistert. Ich fragte die Kollegen, ob ich mitmachen dürfe - und sie stimmten gleich zu, da sich abzeichnete, dass der Kollege Michael Beyer, der damals die Bühne als singender Polizist begleitete, zeitnah nach Einbeck versetzt werden würde. Schnell wurden die Rollen eingeübt und die (Puppen-)Oma wurde zur Polizistin umgeschult.



Diese besondere Präventionsarbeit machte mir viel Freude. Ich sah einen neuen Sinn in meiner Aufgabe und im Tragen der Uniform. Ich konnte den Kindern mit der Methode Puppenspiel wichtige und wertvolle Unterstützung geben, um sie so auf die Gefahren des Straßenverkehrs aufmerksam zu machen. Ich wollte ihnen aber auch meine Wertschätzung auf Augenhöhe schenken, sie begleiten und ihnen mögliche Angst vor der Polizei nehmen und Vertrauen aufbauen!

Meine damaligen Kollegen Gerhard Vellmete und Rolf Tyra, die 1977 die Bühne (neu) gegründet hatten, waren mir tolle Vorbilder! Sie hatten es echt drauf, mit so viel Spaß und Ideen zu spielen, und dazu die fröhlichen Verkehrslieder von Michael – das war eine große positive Veränderung in meinem polizeilichen (Er-)Leben! So wurde auch in mir die Leidenschaft für diese besondere Arbeit erweckt und die hat mir bis heute keiner/keine nehmen können!

Mich interessierte natürlich auch, wo es noch weitere PPB gab und nahm Kontakt auf u.a. zur PPB in Wilhelmshaven. Dort erfuhr ich von einer Ausbildung in NRW für angehende Polizeipuppenspieler\*innen, die ich tatsächlich 1996 drei Wochen lang in Münster genießen durfte und lernte so noch mehr gleichgesinnte Kollegen/ Kolleginnen kennen.

NRW bot außerdem eine jährliche Fortbildung (Symposium) im Schloss Oberwerries/ Hamm an. Als die Polizei in NRW dieses Angebot streichen wollte, gründeten wir Teilnehmer\*innen 1997 kurzentschlossen den VPKV.

Bis 2003 spielte unsere Bühne ausschließlich ein Verkehrsstück. Da wir 2002 ein neues Stück zur Gewaltprävention für Klasse 5/6 entwickelt hatten und jetzt ein erheblicher Mehraufwand für die Koordination der Termine anstand wurde ich hauptamtlich zur Puppenbühne versetzt.

2007 stand das 30-jährige Jubiläum ganz im Zeichen der Vielfalt des Angebotes der PPB, d.h. die eingeladenen niedersächsischen PPB spielten in verschiedenen Einrichtungen und Schulen ihre jeweiligen Programme. Dazu wurde noch an einem Tag eine tolle Fortbildung im „Theater der Nacht“ in Northeim angeboten. Zum Abschluss dieser Jubiläumswoche waren sich alle Teilnehmenden einig, dafür zu sorgen, dass Fortbildungen und Austausch untereinander regelmäßig stattfinden sollten. Hier entstand die Idee, dass die einzelnen Bühnen der jeweiligen Polizeidirektionen jährlich eine Arbeitstagung organisieren und durchführen sollten. Die PPB Hannover organisierte 2009 die 1. Arbeitstagung, die seitdem regelmäßig reihum durchgeführt wird.

Nachdem wir uns seit 2009 voll und ganz der Arbeit mit der Puppenbühne widmen konnten, waren der Kreativität keine Grenzen gesetzt. So bauten wir unser Repertoire aus, gingen in die 7./8. Klassen zu Alkoholpräventionswochen, hatten ein Stück zur Verhinderung von Straftaten bei Senioren wie dem Enkeltrick und wirkten bei diversen weiteren Veranstaltungen mit (Feuerwehrlager, SIVA in Göttingen, Lesungen bei der Polizei, Papstbesuch, Empfang der Landesregierung, diverse Tage der offenen Tür bei der Polizei und Feuerwehr, usw.).

Nach dem organisatorischen Zusammenschluss wurden auch die Bühnen zu einer Bühne mit zwei Standorten in Göttingen und in Hildesheim. 2016 entwickelten wir gemeinsam ein Medienprojekt, das uns ein neues spannendes und sehr wichtiges Themenfeld eröffnete.

In all den Jahren besuchten wir wichtige Fortbildungen wie die des VPKV, die Ehrenbreitsteiner Tage, die niedersächsischen Arbeitstagungen und Seminare von professionellen Puppenspielern. Wir hatten Begleitung von einer Theaterpädagogin und nahmen auch an Puppenspielerfestivals in Wilhelmshaven teil. Das führte dazu, dass viele kreative Ideen, Kritikbewusstsein und eine hohe Motivation in unseren Arbeitsalltag einfließen.



**Altes Team  
lässt grüßen**

### **Was hat sich aus meiner Sicht verändert oder entwickelt in all den Jahren?**

Am Anfang war das Verkehrspuppentheater und die Geschichte um den Verkehrskasper eher darauf ausgerichtet, auf der Bühne zu zeigen, was passiert, wenn Kinder was falsch machen („Negativ“-Beispiel). wie z.B. sich von dem Teufel dazu überreden lassen, mit dem Ball an der Straße zu spielen und dann dem Ball hinterherzulaufen, um dann verletzt zu werden.

Durch professionelle Fortbildungen auch im pädagogischen Bereich wurden uns wichtige pädagogische Grundregeln und Lerntheorien nahegebracht wie z. B.:

- Die Stücke sollten sich an den Entwicklungsstufen der Kinder orientieren.
- „Lernen am Modell“ bedeutet Lernen durch Beobachtung und Nachahmung.

Daher ist es wichtig, den Kindern positives Verhalten mit positiven Botschaften vorzuspielen. Das bedeutete für uns - und gilt nach wie vor -, unsere Stücke kritisch zu bewerten, zu überarbeiten oder neu zu entwickeln, wenn wir diesem pädagogischen Ansatz in der Vermittlung unserer Präventionsbotschaften gerecht werden wollten.

Ein weiterer wichtiger Grundsatz: **weniger ist mehr!** Abhängig von dem jeweiligen Entwicklungsstand der Kinder sollten die Botschaften, die durch ein Stück vermittelt werden, auf wenige Kernbotschaften reduziert werden.

Was sich auf jeden Fall geändert hat ist das Ansehen der PPB! Während wir früher oft noch selbst und auch privat zu Fortbildungen gefahren sind ist die Bedeutung für die Arbeit inzwischen bei den Behörden anerkannt und sie unterstützen das enorm!

Ich habe es bis heute nicht bereut, mich dieser Arbeit voll und ganz gewidmet zu haben. Denn ich bin bis heute der festen Überzeugung:

### **Präventionsarbeit mit Kindern ist besonders wichtig – sie brauchen uns und unser Vertrauen!**

An dieser Stelle möchte ich mich besonders bedanken bei den Kollegen/ Kolleginnen, Freunden/ Freundinnen, Pädagogen/ Pädagoginnen, vielen weiteren Menschen und vor allem auch bei den Kindern, die uns in unserer Arbeit bestärkt und unterstützt haben!!!

**Wir bedanken uns bei den Sponsoren und Unterstützern:**



**Gewerkschaft  
der Polizei**



**Vorschau VPKV e.V.:**

**Das 31. Symposium wird  
von Freitag, 16.05. – Montag, 19.05. 2025  
in Koblenz stattfinden.**



## Impressum

**VPKV e.V.**  
Bürgermeister-Gropp-Str. 43  
67098 Bad Dürkheim

V. i. S. d. P.: Susanne Lantz / Kerstin Wessler

Text und Bild: Gudrun Nixdorff - © VPKV e.V. - [www.vpkv.de](http://www.vpkv.de)